

Dort wo die klaren Bächlein rinnen

Karl Geißler, 1894

Dort, wo die klaren Bäch-lein rin-nen, sah ich von fern ein Hütt-chen steh'n.
Dort wohnt von al-len Schä-fe - rin-nen die_ Schön-ste, die ich je ge - seh'n.

Und bö - te man mir Gold und Kro-nen, so dächt' ich doch in mei-nem Sin:_____ In

die - sem Hütt-chen möcht' ich woh-nen, bei_ ihr, der schön-sten Schä-fe - rin.

2. Treibt sie in frühem Morgenschimmer
die zarten Lämmlein in den Hain
so denkt mein armes Herz nur immer:

musicalion

klicken für mehr

oft wandelten wir Hand in Hand;
doch immer muß' ich einsam weilen,
weil ich beim Wachen sie nicht fand.
Oft wollt' ich ihr mein Leid wohl klagen —
gewiß, ich wollt' ihr alles sagen,
warum mein Herz für sie tut schlagen,
warum ich an sie denken muß.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Dort wo die klaren Bächlein rinnen](#)

Komponist: [Carl Geissler](#)

Epoche: Romantik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Sologesang

Arrangement: Solo>X

Instrumentierung: Gesang Solo>X = unbestimmte Stimmlage (J(1)